



**Sozialausschuss 10. Juni 2021
Zwischenstand Hitzeaktionsplan**

Stadtratsbeschluss

Auf Antrag der Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat wurde in der Sitzung am 24.08.2020 die Prüfung zur Initiierung eines Prozesses zur Minimierung gesundheitlicher Risiken durch Hitzeperioden für Menschen im Alter mehrheitlich beschlossen.

Begriffsklärung

Eine Hitzewelle ist eine **mehrtägige Periode mit ungewöhnlich hoher thermischer Belastung**.

Eine gesundheitlich relevante Bewertung einer Hitzewelle muss zudem neben der Lufttemperatur weitere Parameter, wie Luftfeuchte (Schwüle), Strahlung und Wind berücksichtigen. Im Fall der vom Deutschen Wetterdienst verwendeten Gefühlten Temperatur spricht man beispielsweise **ab einer Gefühlten Temperatur von 32 °C von starker Wärmebelastung, bei 38 °C beginnt die extreme Wärmebelastung**.

Daher warnt der Deutsche Wetterdienst mit seinem Hitzewarnsystem vor Tagen mit hoher thermischer Belastung auf Grundlage der Gefühlten Temperatur und einem Simulationsmodell zur Berechnung der Wärmebelastung in Innenräumen.

Quelle: www.dwd.de

Die Handlungsempfehlungen des Bundesministeriums

besteht in Anlehnung an die WHO- Leitlinie

(https://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0015/402072/PublicHealth-German5bis.pdf)

aus 8 Kernelementen:

1. Zentrale Koordinierung und interdisziplinäre Zusammenarbeit
2. Nutzung eines Hitzewarnsystems
3. Information und Kommunikation
4. Reduzierung von Hitze in Innenräumen
5. Besondere Beachtung von Risikogruppen
6. Vorbereitung der Gesundheits- und Sozialsysteme
7. Langfristige Stadtplanung und Bauwesen
8. Monitoring und Evaluation der Maßnahmen

Warum sind ältere Menschen besonders gefährdet?

- Das Durstgefühl nimmt ab und das Risiko auszutrocknen, steigt
- Die Hitzeregulation des Körpers ist vermindert, weil mit dem Alter:
 - die Leistungsfähigkeit des Herzens und der Gefäße abnimmt
 - weniger Blut Richtung Haut transportiert wird und der Körper daher weniger Wärme an die Umgebung abgibt
 - Der Körper weniger schwitzt und so weniger Körperwärme abgegeben wird

Das heißt also: der Körper älterer Menschen kann sich nicht mehr so gut an die Umgebungstemperatur anpassen

Quelle:<http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule->

[Aerzte/download/de/Klima3/Massnahmenplan/neu/LMU_Klinikum-Hitzemassnahmenplan_ONLINE.pdf](http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/download/de/Klima3/Massnahmenplan/neu/LMU_Klinikum-Hitzemassnahmenplan_ONLINE.pdf)

Hitzeerkrankungen

- Hitzschlag
- Hitzeerschöpfung
- Hitzekollaps (Hitzesynkope)
- Sonnenstich
- Hitzekrampf
- Hitzeausschlag
- Erhöhtes Exsikkose-Risiko (Dehydration)

Quelle: <http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule->

[Aerzte/download/de/Klima3/Massnahmenplan/neu/LMU_Klinikum-Hitzemassnahmenplan_ONLINE.pdf](http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Bildungsmodule-Aerzte/download/de/Klima3/Massnahmenplan/neu/LMU_Klinikum-Hitzemassnahmenplan_ONLINE.pdf)

Hitze vermeiden

Wohnung kühl halten z.B. durch Lüften zu den kühlen Tageszeiten

Körper kühl halten und gut mit Flüssigkeit versorgen z.B. neben aufsuchen von kühlen Orten und Getränken auch Nahrung mit hohem Flüssigkeitsgehalt

Anderen helfen z.B. innerhalb einer Hausgemeinschaft

Informationen einholen z.B. über den Newsletter des Deutschen Wetterdienstes zu Hitzewarnungen

Bei Unwohlsein handeln z.B. Kontakt mit Hausarzt aufnehmen

Quelle: <https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2020/06/20200622-Hitze-Infoblatt-Allgemein-v4.pdf>

Laufende Maßnahmen und Ziele Dezernat 5

- Seniorenförderung hat bereits Informations- und Kommunikationswege in den Seniorenwohnhäusern und Einrichtungen etabliert
- Pflegestrukturplanung hat Information über die Nutzungsmöglichkeit des Newsletter des DWD für Einrichtungen weitergegeben

Ziele:

Zusätzliche Bereitstellung von Informationen zum Verhalten bei Hitzeereignissen auf der Homepage

Ausbau der Kommunikations- und Informationsstrategien für vulnerable Personengruppen in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitswesen

- Informationen auf www.ludwigshafen.de
 - über Hitzewarnungen durch DWD
 - über Verhaltensmaßnahmen (Lüften, richtige Kleidung, Ernährung, Trinkverhalten etc.)
 - über „kühle“ Orte im Stadtgebiet (Wasserspielplätze, Parks und Grünanlagen mit schattenspendendem Baumbestand)
- Wiederkehrende Informationen in den Medien
- Kennzeichnung Geschäfte mit Trinkwasserangebot (saisonal?)
- Hitzeaktionsplan zur Eindämmung der Risiken für die menschliche Gesundheit als Teilaspekt einer gesamtstädtischen Klimaanpassungsstrategie

- Einbindung in das Klimaanpassungskonzept im Zuständigkeitsbereich des Bereichs Umwelt
 - Ganzjährige Bereitstellung von Informationen für die Allgemeinheit auf der Homepage
 - Nutzung des Hitzewarnsystems
 - Erstellung eines Ablaufplans für Maßnahmen während akuter Hitzeperioden (Informationsfluss, Öffentlichkeitsarbeit etc.)
 - Abstimmung mit dem Gesundheitsamt bezüglich Informationen für das Gesundheitswesen einschließlich der Pflegeeinrichtungen
- Umsetzung erster Maßnahmen für den Sommer 2021 vorgesehen